

SC Rhauderfehn und TuRa II zogen ins Halbfinale ein

Fußball Das Turnier um den Fehn-Pokal ging am Montagabend mit zwei Vorrundenspielen weiter

Westrhauderfehn / DM - Der SC Rhauderfehn-Langholt und TuRa 07 Westrhauderfehn II/U23 stehen als erste Halbfinal-Teilnehmer des diesjährigen Fehn-Pokal-Wettbewerbs fest. Der SCR besiegte den TSV Klostermoor in der Gruppe B mit 5:1 und trifft nun morgen um 20.30 Uhr auf den Zweiten der Gruppe A. Das zweite Fußball-Team des Veranstalters setzte sich mit 2:0 gegen die SG Collinghorst/Rajen durch und spielt am morgigen Donnerstag um 19 Uhr gegen den Sieger der Gruppe A um den Finaleinzug.

SC Rhauderfehn-Langholt – TSV Klostermoor 5:1 (3:0). Der drei Klassen höher in der Ostfrieslandklasse A angesiedelte SCR machte sofort Druck und ging in der zweiten Minute durch Robin Koslitz, dessen Schuss von TSV-Abwehrspieler Armin Malec noch abgefälscht wurde, in Führung. Martin Zinn, Neuzugang vom SC 04 Leer, erhöhte auf 2:0 (13.). Die Langholter beherrschten das Spielgeschehen weiter eindeutig. Sie hatten aber Schwierigkeiten, das Klostermoorer Abwehrbollwerk zu überwinden, da sie vor dem gegnerischen Tor zu umständlich agierten. Kurz vor der Halbzeit traf Stefan Venekamp dann noch zum 3:0.

Nach dem Seitenwechsel wurde der TSV mutiger, kassierte durch einen Distanzschuss von Dennis Möhrke in der 44. Minute zwar noch einen vierten Treffer, trug aber danach einige erfolgsversprechende Angriffe vor und kam durch einen platzierten Schuss von Kevin Messing zum Ehrentreffer. Im direkten Gegenzug stellte Koslitz den alten Vorsprung wieder her (54.).

Weitere Treffer ließen die Klostermoorer, deren Fußballobmann Andreas Malec mit der Einstellung mit

dem Einsatz seines ersatzgeschwächten Teams zufrieden war, nicht zu. SCR-Coach Jan Rosenfeld war mit der Leistung seiner Elf ebenfalls einverstanden. „Wir wollten diszipliniert auftreten und schnell für klare Verhältnisse sorgen. Das ist uns gelungen“, sagte der neue Coach.

Tore: 1:0 Koslitz (2.), 2:0 Zinn (13.), 3:0 Venekamp (33.), 4:0 Möhrke (44.), 4:1 Messing (54.), 5:1 Koslitz (55.).

TuRa 07 Westrhauderfehn II/U23 – SG Collinghorst/Rajen 2:0 (1:0). Knapp 100 Zuschauer verfolgten ein munteres Spiel, aus dem die Gastgeber aufgrund einer starken ersten Halbzeit nicht unverdient als Sieger hervorgingen. Ein Freistoß von Marko Bakaev verfehlte in der 13. Minute noch knapp das Ziel, doch schon zwei Minuten später staubte Benjamin Schmutz, nachdem die SG-Abwehr nach einem Bakaev-Schuss zu zögerlich agierte, zum Führungstreffer für die Fehntjer ab. TuRa blieb am Drücker und hatte Pech, dass ein Schuss des quirligen Bakaev nach Vorarbeit von Marvin Hillebrand an der Querlatte landete. Zwei Minuten später landete das Leder nach einem Eckball erneut am Gehäuse des Collinghorster Tores. Auf der Gegenseite musste Keeper Torsten Skerat nach einem Abspielfehler außerhalb des Strafraumes mit dem Kopf vor dem heranstürmenden Guyon Westerveld klären (27.). In der 30. Minute verfehlte ein Distanzschuss von Philipp Steffen das TuRa-Gehäuse nur um Zentimeter.

Nach der Pause erhöhte Collinghorst/Rajen den Druck und spielte gefällig nach vorn, brachte die sichere Hintermannschaft der Gastgeber aber kaum einmal in Bedrängnis. Einen Konter nutzten die Fehntjer zum 2:0



SCR-Neuzugang Andreas Urbach (rechts) wird von den Klostermoorern (von links Pascal Seidel und Michel Prieth) gestört. Bilder: Damm



Der TuRaner Tobias Erbo (links) klärt gegen Andre Haneberg von der SG.

(58.). Kevin Lüpkes, Neuzugang von Viktoria Flachsmeer, nutzte einen Fehler in der SG-Abwehr und bediente Bakaev, der zunächst Torhüter Kai Goldsweer ausspielte und den Ball dann ins leere Tor schob.

Die Gäste, denen ein 2:2 zum Gruppensieg gereicht hätte, bemühten sich in den Schlussminuten, die Partie noch zu drehen. Doch sie blieben erfolglos.

TuRas Coach Matthias Schulte freute sich über den Halbfinaleinzug. „Die Jungs haben die taktischen Vorgaben super umgesetzt.

Nach gewonnenen Zweikämpfen haben wir sauber nach vorn gespielt und nicht unverdient gewonnen, auch wenn zum Schluss etwas Unordnung in unser Spiel kam.“ Auch sein Kontrahent Christopher Schmidt war nicht unzufrieden. „Die erste Halbzeit ging klar an TuRa, deshalb ist der Sieg verdient. Nach der Pause haben wir mächtig Druck gemacht, aber nach den vielen Trainingseinheiten nicht genügend Laufbereitschaft gezeigt.“

Tore: 1:0 Schmutz (15.), 2:0 Bakaev (58.).